

SONNTAG, 17. APRIL 2016

OSTTHÜRINGER Zeitung

Wertvolle Amtsbücher des Thüringischen Staatsarchives Rudolstadt gerettet

17.03.2013 - 07:00 Uhr

Historische Archivalien des Thüringischen Staatsarchives auf Schloss Heidecksburg konnten jetzt mit Hilfe von Bundesmitteln gesichert werden. Dabei handelt es sich um 500 Bände wertvoller Amtsbücher, für deren Sicherung Fördermittel ausgereicht wurden.



Uwe Grandke (links) vom Staatsarchiv Rudolstadt nimmt den letzten Band der gereinigten Amtsbücher entgegen. Foto: Archiv

Rudolstadt. Historische Archivalien des Thüringischen Staatsarchives auf Schloss Heidecksburg konnten mit Hilfe von Bundesmitteln gesichert werden.

Auf Initiative von Kulturstatsminister Bernd Neumann nahm im August 2011 die von der Bundesregierung und der Kulturstiftung der Länder finanzierte "Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)" ihre Arbeit auf. Das Staatsarchiv Rudolstadt hat sich im Jahr 2012 für eine Förderung durch die KEK beworben und wurde daraufhin als Träger eines von 37 Modellprojekten anerkannt.

Dieses Projekt betraf wertvolle Amtsbuchserien des Staatsarchivs aus dem 17. und 18. Jahrhundert im Umfang von knapp 500 Bänden, die sich über 54 Regalmeter erstrecken. Diese waren lange Zeit durch eindringenden Staub und die mechanische Belastung der aufrechten Lagerung gefährdet. Bei den umfangreicheren Amtsbüchern, das größte ist 32 Zentimeter dick und wiegt etwa zehn Kilo, führte das hohe Eigengewicht dazu, dass sich die Bindung verzog. Eine Vorsorge vor weiteren Schädigungen war dringend erforderlich. Dafür bedurfte es vor allem einer stabilisierenden Verpackung. Vor einer Neukartonierung mussten die Bände jedoch erst einmal sorgfältig vom Staub der Jahrhunderte gereinigt werden, damit die teuren Kartons nicht verschmutzen. Da die Amtsbücher unterschiedlich dick sind, mussten zahlreiche Kartons in Sonderanfertigung hergestellt werden.

Der Aufwand für einen solchen Kraftakt hätte die personellen und finanziellen Möglichkeiten des Staatsarchivs Rudolstadt weit überstiegen. Daher leitete Dr. Uwe Grandke, Referent für Bestandserhaltung im Staatsarchiv, den letztlich erfolgreichen Förderantrag

für die Reinigung und Kartonierung dieser Amtsbücher ein. Die Koordinierungsstelle in Berlin genehmigte im Sommer 2012 eine Förderung in Höhe von 7500 Euro, weitere 7500 Euro wurden vom Staatsarchiv selbst kofinanziert.

Den Zuschlag für das Projekt erhielt nach einer Ausschreibung ein spezialisiertes Unternehmen aus Kornwestheim/Baden-Württemberg. Im Dezember des vergangenen Jahres konnten die Amtsbücher sauber, kartoniert und neu etikettiert in die Magazine auf der Heidecksburg zurückgebracht werden.

Sie stehen ab sofort wieder für die öffentliche Benutzung zur Verfügung.

Redaktion / 17.03.13 / OTZ

Z87D3FI220182

[Zurück](#)